

Winterferien in Davos vom 7. März 2009 – 14. März 2009

Bericht von Bettina Brändli

Samstag, 7. März 2009

Ich reiste selbständig nach Davos, im Hotel Seebühl fing das Lager an. Wir packten unsere Koffer aus und richteten unsere Zimmer ein. Um 17.00 Uhr besammelten wir uns im Aufenthaltsraum. Marianne Dellagiovanna, die Reiseleiterin, sagte noch was über das Haus und stellte sich vor. Anschliessend stellten sich noch die beiden Ferienbegleiter Sarah und Ernst vor. Um 18.00 Uhr gab es ein feines Nachtessen. Am Abend sassen wir im Aufenthaltsraum zusammen und Sarah las uns die Geschichte vom Angelo und die Möwe vor, jeden Abend ein paar Kapitel, so dass wir am Ende vom Lager die ganze Geschichte kannten.

Sonntag, 8. März 2009

Nach dem Frühstück besammelten wir uns beim Empfang. Ernst, Christine, Fredi und ich zogen die Schneeschuhe an und los ging es dem See entlang bis nach Davos Dorf. Nach ca. 1 ½ Stunden kamen wir an. Der Rest von der Gruppe nahm mit Marianne zusammen den Bus bis ins Sportzentrum. Per Zufall trafen sich die beiden Gruppen im Eisbahnrestaurant. Wir assen zu Mittag und sahen uns dann noch das Hockey Stadion vom HCD an. Die Teilnehmer, welche zurück wollten, gingen mit Ernst retour ins Seebühl die anderen gingen einkaufen. Um 16.00 Uhr waren wir zurück. Ich duschte und ruhte mich aus. Um 18.00 Uhr gab es Nachtessen. Danach schrieben fast alle Karten. Um 20.05 Uhr mussten einige, speziell ich, unbedingt Music Star schauen. Ich freute mich riesig, dass Leo nicht rausgewählt wurde. Um 22.10 Uhr kippte ich müde aber glücklich ins Bett.

Montag, 9. März 2009

Um 8.30 Uhr gab es Frühstück. Das Frühstück war immer sehr reichhaltig, viele verschiedene Brotsorten und feine Muesli. Gut gestärkt nahmen wir um 10.00 Uhr den Bus bis zum Wolfgangpass. Eine Gruppe zog mit den Schneeschuhen los und marschierten bis zu den Meierhöfen. Silvia, Werner, Marianne und ich spazierten den Weg mit Sicht auf den See. Wir gerieten in einen Schneesturm. Es war sehr kalt und der Weg wurde innert kürzester Zeit mit Neuschnee zugedeckt. Es ging steil bergab. Silvia hatte Mühe mit laufen, Marianne und ich gaben ihr eine Hand und so schafften es alle ohne Unfall bis an die Bushaltestelle. Retour fuhren wir mit dem Bus. Im Seebühl gab es Mittagessen. Am Nachmittag wollten die einen „go lädelä“ gehen. Pascale, Christine, Fredi, Sarah, Marianne und ich machten einen Hallenbadbesuch. Draussen gab es ein sehr heisses Becken mit Massage - Düsen und diversen Sprudeln; das tat sehr gut. Sarah, Pascale und ich stiegen die Bassintreppe raus in den Schnee, legten uns hin und sprangen dann sofort wieder ins warme Wasser. Das war lustig. Drinnen gab es ein normal warmes Becken dort spielten wir mit dem Ball und Sarah, Pascale und ich probierten die Rutsche aus, die ist sehr lang und dunkel war. Es machte aber sehr viel Spass. Die Zeit verging leider viel zu schnell und wir mussten uns umziehen. Mit dem Bus fuhren wir retour ins Seebühl. Der Hallenbadbesuch gab Hunger und so gab es um 18.00 Uhr ein feines Nachtessen. Am Abend vergnügten wir uns mit spielen.

Dienstag, 10. März. 2009

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus ins Langlaufzentrum. Alle ausser Werner, Fredi, Silvia und Marianne zogen die Langlaufschuhe an und nahmen die Ski und Stöcke in Empfang. Wir machten eine Proberunde über den Golfplatz. Nach dieser Probe hat Manfred aufgegeben, ich hatte auch Mühe, gab aber nicht auf. Zu Fuss oder mit den Langlaufski sind wir bis zu der Clavadelerstrasse gelaufen. Als es bergab ging getraute ich mich nicht runter zu fahren. Ernst fuhr hinter mich und ich hatte die Stöcke vor dem Bauch so fuhren wir herunter.

Es brauchte Mut mich auf Ernst einzulassen aber als ich es dann geschafft habe, war ich mächtig stolz und die Betreuer fanden es auch super. Im schönen und gemütlichen Restaurant Alpenhof gab es zu Mittag. Fast alle assen eine Bündnerspezialität. Nach dem Mittagessen spazierten die Fussgänger mit dem Bus retour ins Seebühl. Die Langläufer hatten noch nicht genug und fuhren noch bis Frauenkirch von dort mit dem Bus retour ins Langlaufzentrum und dann zurück ins Seebühl. Frau Ruchti besuchte das Seebühl. Leider musste sie aber schon wieder gegen Abend nach Hause. Vor dem Nachtessen mussten wir leider noch die zweite Sarah verabschieden. Sie war auch Betreuerin und leider nur 3 Tage bei uns. Der Abschied fand ich war traurig. Ich hätte Freude gehabt, wenn sie länger geblieben wäre, aber sie musste am Mittwoch wieder in die Schule. Um 18.00Uhr Nachtessen. Danach machten wir Spiele. Pascale zog in ein anderes Zimmer. So war ich für mich alleine und konnte besser schlafen. Der Tag war super lässig; einfach anstrengend. Deshalb ging ich schon recht früh ins Bett.

Mittwoch, 11.März 2009

Heute gab es 10 Minuten früher Frühstück, denn um 9.20 Uhr mussten wir schon fertig sein. Wir besuchten die Schaukäserei mit Degustation und machten danach einen Spaziergang über die Hohe Promenade zurück nach Davos Dorf. Im Restaurant Spar assen wir zu Mittag. Nach dem Essen gingen Marianne und Sarah mit Fredi, Silvia, und mir noch Bündnerusstorte kaufen. Anschliessend begaben wir uns auch retour ins Seebühl, wo wir um 16.30 Uhr ein Geburtstagsständli für Marianne sangen. Ich freute mich schon die ganze Woche auf die Schneeballschlacht, welche angesagt war. Meine Idee war Betreuer gegen Betreute. Von den Betreuten war ich die einzige Mutige wo sich nach draussen traute. Wir machten dann zu viert eine Schneeballschlacht: Ernst, Sarah, Marianne und ich. Das war mega lustig. Wir bauten dann noch einen Schneemann und ich eine Schneerutsche. So rumtoben genoss ich sehr, konnte meine restliche Energie runterbringen. Um 18.00Uhr gab es Nachtessen. Am Abend lud uns Marianne in die Montana Bar ein. Alle, ausser Ernst und Christina, waren dabei. In der Bar lief coole Musik. Die Frau, welche uns das Getränk brachte, kam mit einer Wunderkerze und Popcorn und wir sangen dann nochmals „happy birthday“. Um 22.00Uhr fuhren wir zufrieden aber müde retour ins Seebühl. Ich fand es sehr lieb von Marianne dass sie uns einlud.

Donnerstag, 12.März 2009

Heute durften wir länger schlafen, weil es ja am Mittwoch etwas später wurde. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus bis zur Haltestelle Schatzalp. dort mieteten wir Schlitten. Mit der Standseilbahn ging's bis auf die Schatzalp. Ernst, Fredi und ich zogen unsere Schneeschuhe an. Fredi blieb auf dem Weg. Ernst und ich zogen ab in den Tiefschnee. Ich laufe gerne im Tiefschnee und es machte mir riesigen Spass. Auf der Strelaalp machten wir in einem Restaurant halt mit unschönem Zwischenfall von Christina. Fredi und ich fuhren mit den Schlitten retour in die Schatzalp; die Anderen zu Fuss. Im Restaurant assen wir eine Kleinigkeit, leider wieder mit unschönem Zwischenfall von Christina. Sie hatte leider eine Magen/Darmgrippe eingefangen. Ernst, Fredi und ich fuhren mit den Schlitten ins Tal die anderen fuhren mit dem Bähnli runter. Die Schlittelbahn war nicht so gut gespurt, machte aber trotzdem Spass. Wir gaben die Schlitten an der Talstation wieder ab und fuhren zurück ins Seebühl. Ich ging unter die Dusche und ruhte mich bis zum Nachtessen etwas aus. Um 19.30 Uhr schauten einige die Tageschau und das Wetter. Gemütlicher Ausklang mit Kissenschlacht und ein paar netten Worten rundeten den Tag ab.

Freitag, 13. März 2009

Um 8.30Uhr gab es Frühstück dann besprachen wir was wir machen wollten. Marianne schlug eine Kutschenfahrt vor, was fast alle mit Begeisterung annahmen. Um 10.00Uhr spazierten wir hinten um den See durch den Wald, wo wir ganz nah Eichhörnchen sahen. Wir spazierten

bis Bünde. Dort wartete schon die Kutsche auf uns. Wir suchten uns alle einen Platz und los ging die Fahrt. Eine Stunde waren wir unterwegs ins Dischmatal. In der Teufli machten wir Halt und hatten 1 1/2 Stund Mittagspause. Dann ging es mit der Kutsche retour bis Bünde und von dort mit dem Bus retour ins Seebühl. Um 15.30 Uhr waren wir wieder da. Die Kutschenfahrt hat mir mega gut gefallen. Es war ein lässiger Lagerabschluss. Ich schrieb weiter an meinem Lagerbericht und ruhte mich aus. Um 18.00 Uhr Nachtessen und gemeinsamer Abend, leider schon der letzte. das Lager ging viel zu schnell zu Ende.

Samstag, 14.März 2009

Nach dem Frühstück mussten wir leider schon packen und uns vom Seebühl verabschieden. Mit dem Bus ging es an den Bahnhof. Einige kauften noch was im Laden und schon war es Zeit. Wir mussten uns von Marianne verabschieden, was mir nicht so leicht viel. Der Zug fuhr ab und das Lager war zu Ende.

Am Schluss noch ein Dank an das Betreuer Team und der Hauptleitung Marianne für das super gute Lager. Danke dass ihr mir so gut geschaut habt.

März 2009